

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	67 (1992)
Heft:	12
Artikel:	General Colin Powell : Chef mit Charisma
Autor:	Wirz, Heinrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-715291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

General Colin Powell: Chef mit Charisma

Von Oberst Heinrich Wirz, Bremgarten (BE)



(von links nach rechts) Oblt Philipp Hoch (Zürich), Oberst i Gst Jacques Beck (Schulkommandant), General Colin Powell, hinten im Glied Kpl Stephane Frey (Wil) und Kan Jean-Marc Stricker (Glarus) sowie Lt Thomas Struckmann (Zürich), der den Dank entgegennimmt.

«Chairman of the Joint Chiefs of Staff of the United States Armed Forces» heisst die offizielle Bezeichnung. Faktisch ist er militärischer Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte: Colin Powell, funktionshöchster US-Offizier mit vier Sternen. Er übernahm am 1. Oktober 1989 das Amt des Vorsitzenden der Vereinten Stabschefs der bewaffneten Streitkräfte der Vereinigten Staaten (Heer, Marine, Mariniekorps und Luftwaffe). Er wurde am 5. April 1937 im Sternbild des Widders in New York als Sohn von Einwanderern aus Jamaika geboren und begann seine militärische Laufbahn im Jahre 1958 als Leutnant und Absolvent des «Reserve Officer Training Corps program». General Powell ist in diesem höchsten militärischen Amt der erste Farbige in der Geschichte der USA und auch der erste Amtsinhaber, der die Schweiz offiziell besucht. Mit Verteidigungsminister Richard Cheney und dem Kommandanten der Operation «Desert Storm», General Norman Schwarzkopf, bildete General Colin Powell die massgebliche militärische Planungs-, Führungs- und Medientroika vor, während und nach dem Golfkrieg.

Aus dem Tagesjournal des Berichterstatters vom 22. Oktober 1992

0912 Trotz einigen Turbulenzen landet der gechartete Crossair Cityliner HB-AKB mit der freundlichen Besatzung sanft auf dem Flugplatz Agno im Tessin. Unter den Augen der Schaulustigen und der Sicherheitsbeamten steigen die Diplomaten, Militärs, Attachés und Medienleute rasch um. Die Fahrzeugkolonne, eskortiert von Motorrad-Patrouillen, fährt in zügigem Tempo auf der teilweise gesperrten Autobahn nach Norden Richtung Monte Ceneri.

0930 Wir überqueren den Fluss Vedeggio

Oberst i Gst Jacques Beck, Kommandant der Grenadierschule Isone, über seine Eindrücke des Truppenbesuches von General Colin Powell:

«Pour le commandant de l'école de recrues grenadiers, comme tous ses hommes, c'est ressentir une profonde impression, faite de respect, d'admiration et aussi de fraternité face à un Grand Chef si proche de la troupe, si «menschlich» dans son approche. – Un grand jour les granadiers, et pour moi qui suis si fier de mes hommes!»

nen Hemd mit offenem Kragen, im schwarzen Armeepullover mit dunkelgrünen Achselpaten und in dunkelgrünen Hosen mit zwei dünnen schwarzen Streifen. Er wird begleitet von sechs amerikanischen Offizieren, darunter Colonel Rance Farrell, US-Verteidigungssattaché in der Schweiz und West Point-Absolvent von 1966 (man lese den Bestseller «The Long Gray Line» von Rick Atkinson!). Die beiden Generalstabschefs Powell und Häslер grüssen die Schweizer Fahne und schreiten die Ehrenformation ab.

0945 Ankunft in der Scuola Granatieri – Grenadierschule – Ecole Grenadiers. Das Militärspiel der Infanterie-Rekrutenschule 205, Aarau, spielt gekonnt die amerikanische und die Schweizerische Nationalhymne. Die Ehrenformation – exakt ausgerichtet – präsentiert einwandfrei im Kampfanzug 70 mit dem neuen Sturmgewehr 90 vorgehängt, Kolben umgeklappt. Korpskommandant Heinz Häslер im feldgrauen Dienstanzug mit Krawatte und Feldmütze. General Colin Powell im lichtgrü-

und zweigen in Bironico ab ins Val d'Isone, in die geographische Heimat der Schweizer Grenadiere.

0945 Ankunft in der Scuola Granatieri – Grenadierschule – Ecole Grenadiers. Das Militärspiel der Infanterie-Rekrutenschule 205, Aarau, spielt gekonnt die amerikanische und die Schweizerische Nationalhymne. Die Ehrenformation – exakt ausgerichtet – präsentiert einwandfrei im Kampfanzug 70 mit dem neuen Sturmgewehr 90 vorgehängt, Kolben umgeklappt. Korpskommandant Heinz Häsler im feldgrauen Dienstanzug mit Krawatte und Feldmütze. General Colin Powell im lichtgrü-

1005 Nahkampfdemonstration, begleitet von martialischen Schreien. Der Anblick ist zum Verwechseln ähnlich mit der Rekrutenschule der US-Marine in San Diego in Kalifornien.



General Powell neben (von links nach rechts) Kan Jerome Benoit (Corgémont), Kan Olivier Sommerhalder (Aarburg), Kan Beat Zimmermann (Schaffhausen) und Kan Thomas Honegger (Spreitenbach)

Der amerikanische Viersterne-General spricht mit den Schweizer Armeeangehörigen, lobt sie und drückt ihnen die Hand, lächelnd und locker.

1020 Nach Verschiebung mit Geländefahrzeugen des Typs «Puch 230 GE» Ankunft beim bekannten, sogenannten Hochhaus. Schlag auf Schlag folgen die beeindruckenden Demonstrationen, wie zum Beispiel Abseilen mit vollständiger Ausrüstung und Sprung durch ein brennendes Fenster. Leutnant **Olivier Megert** meldet seinen Zug und General **Colin Powell** sagt «*Thank you very much, my compliments, very well done*». Erneut grüßt der oberste amerikanische Militär jeden einzelnen Grenadierrekruten mit Handschlag.

1045 Häuserkampf durch Grenadiere im neuen Tarnanzug 90 und mit neuer Splitterschutz-Weste aus Schweizer Produktion (im Truppenversuch). Sie treffen ihre Ziele mit dem Sturmgewehr 90 und der Explosiv-Übungsgranate 85 (die gegenteilige Behauptung in dem auch sonst oberflächlichen Bericht der «Sonntagszeitung» ändert am Trefferfolg nichts).

1120 An den Ufern des Flusses Vedeggio demonstriert der Grenadierzug von Leutnant **Beat Scheibl** (Andelfingen) einen Hinterhalt. In einem ausrangierten Panzerjäger G 13 explodiert eine Ladung; daraufhin erscheinen die vorher unsichtbaren Grenadiere aus ihren getarnten Unterständen und eröffnen überraschend das Feuer mit ihren Sturmgewehren 90 und dem Raketenrohr 80.

1140 Nach einer weiteren, motorisierten Verschiebung des Besuchertrosses erklärt Oberleutnant **Philipp Hoch**, Kommandant der



Handschatz mit Gren Stéfan Eugster (Kleindöttingen), links Lt Urs Bütkofer (Gümmenen)

Schweren Minenwerferkompanie 28 und hier seinen Hauptmanns-Grad abverdienend, Auftrag und Einsatz des Zuges von Leutnant **Thomas Struckmann**: Stellungsbezug und Wirkungsschiessen mit je vier Wurfgranaten vom Kaliber 12 Zentimeter. Die Kanoniere sind bekleidet mit dem olivfarbigen Gebirgsanzug, dem Gebirgsschuh mit Gamaschen und ausgerüstet mit Sturmgewehr 90 sowie mit der ABC-Schutzmaske 74. Die einen sind recht geduscht von den Wassertümpeln, in denen

die Schweren Minenwerfer mit der Bodenplatte stehen, am meisten Kanonier **Jérôme Benoit** (Das Duo **Powell/Benoit** erschien grossformatig auf dem Titelblatt des «Blick» vom 23. Oktober 1992).

«**We are ready, we are here; we are Swiss grenadiers**»: Mit dem Schlachtruf der Grenadiere in Ohren überlässt der Berichterstatter in zustimmendem Sinne den Kommentar über Einsatz und Leistungen seiner Grenadiere dem Schulkommandanten. +

Schweizerinnen! Schweizer! Schützen! Jäger! Hütet Euch!

Schon mit dem EWR-Beitritt werden Grenz-Kontrollen aufgehoben. Kriminellen öffnen wir damit Tür und Tor. Uns aber macht man wehrlos, weil wir das rigorose EG-Waffenrecht übernehmen müssen, das heisst:

Alle Waffen müssten polizeilich registriert werden und die Regierung könnte sie jederzeit einziehen. (Nur Verbrecher würden selbstverständlich nicht registrieren!)

Wer Jagd und Schiesssport aufgibt, müsste sich entwaffnen lassen.

Stgw 57 und 90 PE würden verbieten. Ende Feuer!

Das ist ein Stück der vielgepriesenen «Freiheit», die uns im EWR und in der EG erwartet, hm-hm!

**Lasst Euch nicht
von Brüssel
entwaffnen!
Stimmt
am 6. Dezember
NEIN zum EWR!**

PRO TELL, 6280 Hochdorf
Postscheck 80-15134-4



**Schweizerische
Gesellschaft
für militär-
historische
Studienreisen**

Mitte Dezember erscheint das neue GMS-Reiseprogramm 1993. Es enthält 7 eintägige Exkursionen ins In- und Ausland sowie 12 mehrtägige Reisen auf diverse historische Kriegsschauplätze Europas. Alle Reisen werden unter kundiger Führung auf der Basis ausführlicher Dokumentationen durchgeführt. Neben den militär-geschichtlichen Gesichtspunkten kommen auch die kulturellen und geographischen Aspekte voll zur Geltung.

Machen Sie mit!

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich das GMS-Reiseprogramm 1993!

Bestellschein

Ich ersuche um die kostenlose und unverbindliche Zustellung des neuen GMS-Reiseprogramms 1993.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an: **Sekretariat GMS, Postfach 590,
8021 Zürich, Telefon 01 461 05 04**